



## I. Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin umfasst seit diesem Jahr laut AO 2 Wochen – das entspricht 8 Werktagen bzw. 2 x 36 Stunden Unterricht. Damit liegen wir in Deutschland immer noch im unteren europäischen Durchschnitt (Belgien 2,5 Monate, Frankreich 4 Monate (halbtags), Finnland 1 - 5 Monate, Italien 1 Monat, England 1 Monat, Schweiz 2 - 3 Wochen). Hinzugekommen ist allerdings eine **4-wöchige Pflichtfamulatur** in der Primärversorgung (Kinderarzt, Allgemeinarzt, praktischer Arzt oder hausärztlicher Internist).<sup>1</sup>

Von besonderer Bedeutung ist ein **Vorgespräch vor dem Blockpraktikum**. Die Studierenden werden dazu von uns aufgefordert, sich vor Praktikumsbeginn in der Praxis zu melden. Hier sollen die vorgegebenen Inhalte im Logbuch mit den Lernbedürfnissen und Vorerfahrungen der Studierenden abgeglichen werden. Legen Sie in diesem Rahmen die konkreten Praktikumszeiten mit den Studierenden individuell fest.

Im nächsten Turnus liegt ein Praktikumszeitraum für den **Regelstudiengang** im Semester (die Studierenden müssen daher die Möglichkeit bekommen, Mi. und Fr. an Pflichtvorlesungen teilzunehmen, wodurch sich der Zeitraum verlängert) und ein Zeitraum in der vorlesungsfreien Zeit (2 Wochen am Stück, Mi. und Fr. sind ins Praktikum integriert).

Im Frühjahr kommen wieder Studierende aus dem **Modellstudiengang** (9. Semester) in die angestammten Praxen. Entgegen der Vorjahre beträgt die Hospitation 1 Woche, das Blockpraktikum 2 Wochen. Diese Zeiten können gesondert oder am Stück absolviert werden, wobei die Hospitation in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden muss.

**Evaluation:** Insgesamt sind die Studierenden mit Blockpraktika und Hospitationen in den Praxen weiterhin sehr zufrieden. (Mittelwerte RSM 2,4, Hospitationen MSM 1,8).

Typische Rückmeldungen aus den Evaluationen sind überwiegend positiv: *„Der Arzt war sehr bemüht mir viel zu zeigen und viel beizubringen. Ich habe viel gesehen und einen guten Einblick bekommen“; „Sehr persönliche, intensive Betreuung“; „Tolle Arbeitsatmosphäre. Alle Ärzte sowie alle Sprechstundenhilfen waren sehr sehr nett“; „Ich durfte alleine den Patienten untersuchen & befragen, um herauszufinden was er hat (Diagnose)“; „[Mein Lehrer hatte] das Vermögen, die Allgemeinmedizin als potenzielles Tätigkeitsfeld interessant zu machen“; „Absolut keine Kritik! Mir fällt beim besten Willen nichts ein, was beim nächsten Studenten besser sein könnte!“; „Angenehme Lehr- und Lernatmosphäre bei meinem Lehrer. Mir wurde viel erklärt, gezeigt und ich durfte sehr viel selbst ausprobieren. In Kommunikation mit den Patienten habe ich viele hilfreiche Gespräche erlebt und viel dazugelernt.“.....*

Kritisiert wird das Blockpraktikum immer dann, wenn die Studierenden nicht aktiv genug eingebunden werden: *„Mehr aktive Einbindung – sehr passives Praktikum“; „Über etwas mehr eigenständige Arbeit hätte ich mich gefreut“*

Des Weiteren müssen wir daran arbeiten, die Bedingungen in den Lehrpraxen zu vereinheitlichen: *„Jede Lehrpraxis nutzt das Praktikum anders. Während einige nur vormittags in der Praxis waren, mussten andere 12 Std. da sein. Außerdem werden die Mini-CEX Prüfungen unterschiedlich ernst genommen.“; „Dass alle Studenten gleichlange bleiben müssen, nicht einer bis 11 Uhr und die anderen bis 18 Uhr“.*

## II. Neue Kooperationsvereinbarung, Onlineplattform & Praxenbegehung

Im Rahmen der Umstrukturierung des Studiums wird die Kooperationsvereinbarung von Seiten der Universität für die Lehrpraxen erneuert. Zukünftig soll ein **einheitlicher Vertrag für Hospitation, Blockpraktikum und PJ** gelten. Neu ist eine vorgeschriebene Re-Akkreditierung (nach 3 Jahren) und eine einmalige Praxisbegehung, die seitens der Universität angemahnt wurde.

---

<sup>1</sup>An Famulanten interessierte Praxen können ihr Angebot unter <http://www.degam-famulaturboerse.de/> einstellen. Hier finden sich auch Tipps und Gestaltungshilfen für eine gute Praxisfamulatur.



**Besuch von der Study Nurse:** Frau Jennifer Paßmann wurde damit beauftragt, alle Lehrpraxen der RUB zu begehren. Ziel ist es, unsere Daten zu den Praxen zu aktualisieren/zu komplettieren und die Kommunikation zwischen Praxen und Abteilung zu verbessern.

Für die Studierenden wurde die Programmierung einer **Onlineplattform** in Auftrag gegeben, über die die Anmeldung für die Blockpraktika, Hospitationen und PJ erfolgen soll. Wir wollen die Studierenden hierüber Informationen über die Lehrpraxen zukommen lassen, die von den Praxen selber ergänzt werden sollen. Geplant ist, dass über diese Plattform Praxischarakteristika und -besonderheiten bekannt gegeben werden.

Für die Praxen soll zukünftig eine Kalenderfunktion, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Prüfungs- und Evaluationsergebnissen möglich sein.

Außerdem möchte sie sich ein Bild davon machen, wer von den Kollegen **Interesse an Forschung, Unterricht am Campus** oder **Aufnahme von PjLern** hat und steht für Fragen vor Ort zur Verfügung. Wer Interesse an Forschung in der Praxis hat, sollte Frau Paßmann eine **Praxis-MFA** benennen, die als primäre Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

### III. Integrierter Reformstudiengang Medizin (iRM)

Der neue integrierte Reformstudiengang mit **Anamnese- und Gesprächskursen** im 1. Semester ist gut angelaufen (Dank an Frau Dr. Veit für Planung und Konzeption!).

Im 2. und 3. Semester wird es praktische Übungen mit gegenseitiger Untersuchung geben. Wer Interesse hat, sich an diesen aktiv zu beteiligen, meldet sich bitte bei Frau Geiger ([kathrin.geiger@rub.de](mailto:kathrin.geiger@rub.de)).

Leider hat sich durch Wegfall der Modellklausel die Hospitation nach dem 3. Semester auf 2,5 Tage verkürzt.

In dieser Zeit sollen einfache Anamnesen am Patienten, Untersuchungen und Funktionsdiagnostik (EKG, Ultraschall Spirometrie) in der Praxis kennen gelernt werden. Wir hoffen, dass alle Praxen Hospitanten aufnehmen, da wir ab 2015 von Februar-April Plätze für 300 Studierende brauchen.

### IV. Varia

Die Kooperation der **allgemeinmedizinischen Weiterbildungsverbände** soll vorangetrieben werden. Zur Verbesserung der Weiterbildung („akademische Verbundweiterbildung“ - Konzept Verbundweiterbildung plus) können durch Kooperation mit der Uni Fallseminare, Mentoring, ein strukturierendes Portfolio und „Train the Trainer Seminare“ angeboten werden. Informationen zum Weiterbildungskonzept der RUB finden Sie unter <http://www.wbv-allgemeinmedizin.de>. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Dr. Diensberg.

In der **GHA (Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin)** haben Sie die Möglichkeit, sich mit engagierten allgemeinmedizinische Kolleginnen und Kollegen mit einer Leidenschaft für die Lehre zu vernetzen. Sie versteht sich als Interessensvertretung für die allgemeinmedizinischen Lehrärzte und möchte interessierte Kollegen aktiv ansprechen ([www.gha-info.de](http://www.gha-info.de)).

Wir danken für die Zusammenarbeit im vergangenen und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Prof. Dr. H. Rusche, Dr. B. Huenges, K. Geiger MA. und das ganze Team der Abteilung für Allgemeinmedizin

P.S. Die aktuellen Termine für Didaktiktrainings können unter [www.rub.de/medibo](http://www.rub.de/medibo) abgerufen werden.